



# Beteiligte an der Kooperation und damit verbundene Aufgaben:

## Die Kooperationslehrkraft und....

### Das Kind

- gegenseitiges Kennenlernen
- Vorurteile abbauen
- bruchlosen Übergang ermöglichen



NICHT: Förderung im Sinne einer Vorschule!

### Die Erzieher/in

- Kennenlernen/Austausch über Konzepte
- gemeinsame Beratung über Schulfähigkeit
- frühzeitige Fördermaßnahmen besprechen
  - Vermeidung von Fehleinschätzungen
- gegenseitige Information/gemeinsame Fortbildung

# Die Eltern

- Information und Beratung
- gemeinsame Beratung über Schulfähigkeit/Einschulung

NICHT: Entscheidung über Einschulung!



Die **Kooperationslehrkraft** sammelt alle gewonnenen Erkenntnisse und gibt sie an die betreffende Schulleitung weiter.

Die Entscheidung über die Einschulung trifft nur die **Schulleitung!**

# ZIEL DER KOOPERATION

Es soll **ein gelungener Übergang** vom Kindergarten in die Grundschule ermöglicht werden,

unter Einbeziehung von

- Entwicklungsstand, Förderbedarf
- Pädagogischen Konzepten, Methoden
- Wünschen/Erwartungen der Eltern
- möglichen Lernorten



# ABLAUF DER KOOPERATION

Besuche der Lehrkraft im Kindergarten:  
Hospitation, Kleingruppenarbeit, Morgenkreis

Elternabende

Gespräche mit den Erzieher/innen, Austausch

Bei Bedarf: Elterngespräche

Information/Berichte an die Schulleitungen

Schulanmeldung mitgestalten, Rückmeldung an die Eltern

Organisation eines Besuchs in der Schule

Treffen zwischen Erzieher/innen und Lehrer/innen  
Organisieren/Austausch



# DAS VORSCHULKIND

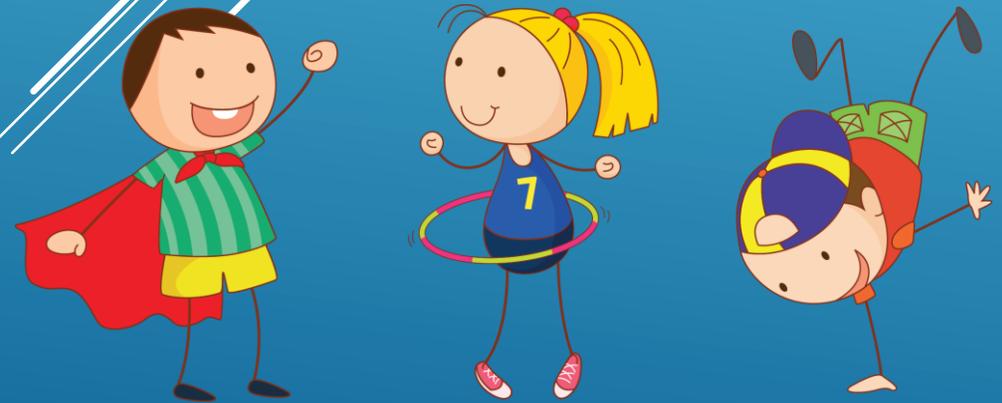
Vier Bereiche werden in der Entwicklung des Vorschulkindes betrachtet:

Körperliche Entwicklung

Sozialer Entwicklungsstand

Motivationaler Bereich

Kognitive Fähigkeiten



# BEISPIELE

## Körperliche Entwicklung:

- korrekte Stifthaltung
- mit einer Schere schneiden können
- einen Ball werfen und fangen



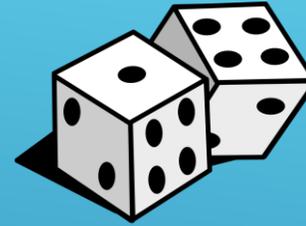
## Sozialer Bereich:

- Selbständigkeit (sich anziehen, seine Sachen kennen)
- mit anderen zusammenarbeiten können



## Kognitiver Bereich:

- Mengen bis 5 auf einen Blick erkennen
- in ganzen Sätzen und deutlich sprechen
- NICHT: lesen, schreiben. Rechnen können!!



## Motivationale/emotionale Entwicklung:

- Ausdauer (bei Spielen, Geschichten hören, malen)
- Frustrationstoleranz (verlieren können, Fehler zulassen)



# „SCHULFÄHIGE“ ELTERN



...trauen ihrem Kind etwas zu und fördern die Selbständigkeit.

...spielen Brett - oder Kartenspiele mit dem Kind.

...vergleichen ihr Kind nicht mit anderen Kindern.

...übertragen dem Kind kleine Aufgaben.

...gehen mit dem Kind nach draußen.

...erfüllen ihrem Kind nicht jeden Wunsch, sondern sind konsequent.

...loben ihr Kind.

...freuen sich mit ihrem Kind auf die Schule.





HERZLICHE GRÜßE

VON DEN  
KOOPERATIONSLEHRERINNEN

DER TROSSINGER GRUNDSCHULEN